

Gießener Allgemeine vom 14. Juni 2012

Für Senioren wie ein »zweites Wohnzimmer«

Seniorentreff Alfred-Bock-Straße feierte 30. Geburtstag – Holger Claes: »Ein wichtiger Ort der Gemeinschaft«

Gießen (cg). »Für manchen Senior ist er das zweite Wohnzimmer, und darüber sind wir froh«, sagte Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz bei der Feier zum 30. Geburtstag des Seniorentreffs Alfred-Bock-Straße. Er sei ein Ort, an dem Menschen ihre Freude und auch ihre Tauer teilten, ein Ort

der Gemeinschaft, so wie man sich dies im Jahr 1982 gewünscht habe, ergänzte Dekan Frank Tilo Becher, der die Glückwünsche der evangelischen Kirche überbrachte. Während die Anfangsjahre geprägt gewesen seien von vielen Aktivitäten, gehe es heute gemächlicher zu, berichtete Holger Claes, Leiter des

Diakonischen Werks. Das liege daran, dass der Altersdurchschnitt der Besucher – meist Bewohner der Altenwohnanlage – in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen sei. Die Bedeutung für die Menschen sei jedoch geblieben. Claes: »Diese Arbeit hier ist unerhört wichtig.«

Der Seniorentreff wurde 1982 eröffnet, nachdem die Wohnbau in der Alfred-Bock-Straße eine große Wohnanlage für Senioren inklusive großem Mehrzweckraum gebaut hatte. In Absprache mit der Liga der Wohlfahrtsverbände habe damals das Diakonische Werk die Trägerschaft übernommen, erinnerte Claes. Mittlerweile unterstützt die Stadt Gießen den Treff, indem sie eine Stelle im Bereich der geringfügigen Beschäftigung finanziert.

Die ersten Bewohner der Anlage – meist noch rüstig und unternehmungslustig – nahmen das neue Angebot damals gerne an. Die meisten kannten einander nicht, und so war der Seniorentreff eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und die Freizeit gemeinsam zu gestalten. Elke Lautenbacher-Brenner, Beate Herdejost und Christa Deibel, drei der insgesamt sieben Senio-

rentreff-Leiterinnen während der 30 Jahre, berichteten bei der Feier von den vielen Aktivitäten: Freizeiten, Ausflüge, Fastnachts-, Erntedankfeiern sowie kirchlichen Veranstaltungen wurden regelmäßig organisiert. Zudem gab es gesellige Treffen. Gesellig ist es auch heute noch, doch ist der Kreis geschrumpft, und es kommen ausschließlich Frauen.

Seit einigen Jahren leitet Gitte Bley-Meilinger den Seniorentreff. Dass sie das mit viel Humor und Engagement tut, war auch am Programm der Geburtstagsfeier abzulesen. Höhepunkt war eine »Modenschau« der besonderen Art: Es gab eine witzige Rollator-Parade, die den Gästen viel Spaß machte. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen – unter anderem der früheren Seniorenbüroleiterin Mechthilde Kimmel – präsentierte Gitte Bley-Meilinger Rollatoren im



Rollator in ungewohntem Gewand – eine »Modenschau« der besonderen Art machte den Gästen viel Spaß. (Foto: Schepp)

Seppel-, Hollywood-, Gala- oder Putzteufel-Gewand. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Mundharmonikagruppe Marburger Land sowie Oswald Kimmel am Schifferklavier.